

Mein Welpentagebuch

Der Countdown läuft

Bald ist es soweit - ich warte auf Amaryllis' Wurf ! Die durchschnittlichen 63 Tage Tragzeit sind erst am 21. März vorbei - aber sie ist schon sooo dick, dass ich denke, es könnte evtl. auch ein, zwei Tage früher losgehen... Das ist immer eine spannende Zeit und ich bin froh, wenn es dann endlich so weit ist und Mutter und Kinder alles gut überstanden haben - ein bisschen hat man immer Sorgen. Natürlich ist der "Tierärzte-Stab" in Alarmbereitschaft (zum Glück gehören 3 sehr fähige TierärztInnen zu meinem Freundeskreis, so dass ich hier ein rundum sicheres Gefühl haben kann). Wohnzimmer-Umbau hat auch schon stattgefunden - ein Bereich ist zur gemütlichen "Wurf-Höhle" umgestaltet, etwas abgeschirmt, damit die anderen neugierigen Wölfe dem "Mütterchen" nicht lästig werden.

Hier werden die Welpen die ersten drei bis vier Lebenswochen verbringen - so lange, bis sie auch andere Nahrung als Milch bekommen. Danach wird es Zeit, ins gemütliche Welpenhaus mit grossem Gartenauslauf umzuziehen. Das kommt auch dem täglich steigenden Erkundungsbedarf und der wachsenden Freude an Bewegung und Balgen entgegen.

Obwohl ich gestehe, dass sie mir immer schwerfällt, diese Umstellung - ich geniesse es nämlich sehr, den ganzen Tag immer mal wieder mitten in der Welpen-Meute zu sitzen (andererseits kann ich das aber danach natürlich auch noch und habe darüberhinaus auch schon so manche Nacht im Welpenhaus verbracht, weil ich zwischen ihnen irgendwann eingeschlafen bin...).

Aber jetzt heisst es erst noch ein paar Tage warten - und ich habe mir vorgenommen, so eine Art "Welpen-Tagebuch" zu schreiben, in dem ich Sie an den Freuden, Sorgen und Alltag teilnehmen lasse, den die Aufzucht eines Wurfs so mit sich bringt. Alle paar Tage will ich diese Notizen - bereichert um entsprechende Bilder der Kinder - dann in meiner Homepage veröffentlichen.

Also - wenn Sie mögen, schauen Sie in einigen Tagen nochmal rein - vielleicht kann ich Ihnen dann die sehnlichst erwartete Minibande schon vorstellen ...

20. März 00

Gegen Mitternacht wird Amaryllis unruhig, will raus und wieder reinscharrt die Decken in der Wurfecke zusammen - alles in allem : Alarmzeichen für bevorstehende Geburt - also Schlaf ade...

Ein bisschen Dösen neben Amaryllis ist das einzige, was ich mir erlaube. Amaryllis unterstützt mich bei meinen Wach-Übungen, indem sie alle naslang nach draussen will und ich sie jeweils begleite, damit sie sich nicht doch noch mit ihrem Willen durchsetzt, ihre Kinder unter einem Busch im Garten in die Welt zu setzen !

Mehr passiert nicht - gegen Morgen befindet Amaryllis, es sei nun genug gewacht und legt sich zum wohlverdienten Schlaf nieder - ich tue es ihr für wenigstens 2 Stunden nach, weil mir klar ist : Die nächste Nacht wird auch gewacht !

21. März 00

Amaryllis hat Sinn für Timing - heute ist der klassische 63. Tag und für heute hat sie sich - wie es scheint - vorgenommen, ihre Kinder der Welt zu präsentieren (oder umgekehrt). Um 15.15 erblickt "No. 1" - ein Rüde, 510 g Lebendgewicht - das Tageslicht der Welt. Sehr agil und zielstrebig wird sofort die Quelle allen Glücks - Mutters Milchbar - gesucht und gefunden. Wenn nur diese lästigen Mütter nicht wären, die immer meinen, die Kinder müssten gereinigt werden - wenn er gerade eine Zitze erwischt hat und versucht, mit den optimal für diesen Zweck geformten Werkzeugen Mäulchen und Zunge sich festzusaugen, dann hebtel einen Mutters Grossputz wieder durch die Gegend - wie soll man da bloß satt werden ?! Bei der zu erwartenden Konkurrenz ist sich doch jeder selbst der nächste....



[Ein Jung..]

Um 17.45 (hat ein wenig länger als üblich gedauert - vielleicht lag der junge Mann ein bisschen ungünstig) kam "No.2" - wieder ein Rüde - Kampfgewicht 530 g - der sich mit "No. 1" sofort um den günstigsten Ausgangspunkt bei der Lebensmittelzuteilung auseinandersetzte - es sind nämlich von den üblicherweise 8 Zitzen beileibe nicht alle gleich attraktiv - jetzt mal von der Optik abgesehen - je weiter vorne, desto weniger ergiebig. Die besten Plätze sind hinten zwischen Mutters Hinterbeinen - der Milchertrag pro Saugeinheit ist dort unübertroffen und daher heiß begehrt. Und wie so oft im Leben : auch hier gewinnt meist der Stärkere (wenn nicht eine "höhere Macht" eingreift, die versucht, die Verteilung etwas gerechter zu gestalten..).

Um 18.30 h Ortszeit greift die erste Hündin - Kind No.3 - mit 530 g aktiv und beherzt ins Geschehen ein, der um 20.30 eine ebenso muntere Schwester - No. 4 - mit 560 g folgt.



[Drei Mädels..]

Diese schöne Ausgeglichenheit der Geschlechterverteilung wird um 22.00 empfindlich gestört durch Nr. 5 - Rüde - 630 g, dem fast auf dem Fuße um 22.45 wiederum ein junger Mann - Nr. 6 - mit 640 g folgt.

Die "Auszeit", die das Mütterchen sich nun genehmigt, kann ich nutzen, um zu berichten, was so von meiner Seite aus im einzelnen getan wird, wenn ein Welpe "ankommt" : First of all : Eihülle auf - Papiertücher zum "Trockenrubbeln" und vorsichtig Nase und Mäulchen vom Schleim befreien, bis der Neuankömmling durch lautstarken Protest zeigt, dass er ins Leben eingetreten ist. Mutter wird schon hektisch und will natürlich ihrerseits den Sprössling versorgen, was sie auch darf - nicht zuletzt kaut sie die Nabelschnur bis auf zwei-drei Zentimeter ab (ich bin jedes Mal wieder fasziniert von der Sicherheit, mit der auch Hündinnen, die das erste Mal Kinder haben, wissen, was sie wie zu tun haben).

Wenn das neugeborene Kind einigermaßen trocken ist und die Nabelschnur vorschriftsmäßig von der Mutter gekürzt wurde, schreiten wir zur Wiegekontrolle mittels elektronischer Haushaltswaage, auf die ich eine Plastikschüssel geklebt habe. Bei Wolfhounds liegt das Geburtsgewicht im Normalfall um die 500 g (mal bis 200 g mehr, mal auch etwas weniger).



[Die Herren unter sich..]

Außer dem Gewicht wird natürlich auch die Uhrzeit der Geburt notiert und - ganz wichtig - die Kennzeichen, die es ermöglichen, die Welpen voneinander zu unterscheiden (was dringend notwendig ist, damit die tägliche Gewichtszunahme korrekt erfasst werden kann). Bei Irish Wolfhounds sind es eigentlich nur die weissen Abzeichen an Brust und Füßen, die man sorgfältig aufzeichnet.

Auch wenn diese "Schreibarbeiten" erledigt sind, kommt keine Langeweile auf - es müssen die durch die Geburt verschmutzten Unterlagen der Hündin ersetzt werden, die Waschmaschine (die beste Freundin aller Züchter in den ersten Lebenswochen) tritt in Aktion, um damit für etwa 4 Wochen Tag und Nacht nicht mehr aufzuhören (im Gefolge den Wäschetrockner, den dasselbe Schicksal ereilt).

Und natürlich - last not least - muss die Hauptperson des ganzen Geschehens - die Mutter - bestens betreut werden, indem man sie überzeugt, dass sie ihre Kinder ruhig mal für 1 Minute aus den Augen lassen kann - denn schliesslich muss sie mal Pipi machen (ausserdem ist Bewegung immer gut für die Belebung der Wehen). Sie muss selbstverständlich auch bei Kräften gehalten werden - nicht durch das übliche Futter, was im Moment mehr belasten als helfen würde, aber z.B. durch eine Traubenzucker-Honig-Milch mit Eigelb, die verbrauchte Kräfte regenerieren hilft.

"Nebenher" wollen auch die anderen Mitglieder meiner Familie versorgt werden - meine Tochter Anna (14 Jahre, durch Schwerbehinderung aber absolut auf meine Hilfe angewiesen) und alle meine Vierbeiner : 5 IWs, Nero, der Boston-Terrier, Peeze - die Hauskatze, Junker, mein 25jähriger engl. Vollblüter, der, seit er 2 Monate alt ist, zu mir gehört, Wendy - 15jährige Ponystute, die seit 14 Jahren "dabei" ist und ihre Tochter "Gina Ginelli", 3 Jahre alt.

Ausserdem betreue ich in meinem Katzenhotel, der VILLA MAUNZ, etliche Feriengäste, die ebenfalls meine Aufmerksamkeit und Fürsorge einfordern. Also : langweilig ist mir eigentlich nie !

Trotzdem ist das Großziehen eines Wolfshund-Wurfs - soviel Aufregung und Sorge auch dabei sein mögen - d e r Höhepunkt im Jahresablauf - aber mehr als eines dieser "Highlights" im Jahr würde ich nicht verkraften ;-))

So jetzt aber zurück zum Tages- bzw. Nachtgeschehen :

Um 04.20 h - nach einigen Stunden Schlaf (für Amaryllis, nicht für mich) entschliesst sich Nr. 7 - ein weiterer Rüde, 630 g, für seinen Auftritt und schon eine halbe Stunde später um 04.50 folgt endlich mal wieder ein Mädels - Kind Nr. 8 - mit 600 g.

MITTWOCH, 22. MÄRZ

Es scheint fast so, als sei die Familie komplett - 8 Kinder sind da, 5 Jungs, 3 Mädels (der Züchter hätte es immer lieber umgekehrt...) und wir sind zufrieden : Mutter liegt bei ihren Kindern ruhig und ausgeglichen wie ein Koffer. Die Kinder hört man kaum (nur wenn sie sich von Mutters Reinigungs-Aktionen gestört fühlen). Das ist immer ein gutes Zeichen : Es bedeutet nämlich, dass die Welpen gut versorgt, satt und warm sind. Amaryllis schläft jetzt immer wieder mal tief und fest ein - nach dem grossen Stück Arbeit, das sie geleistet hat, hat sie sich das auch redlich verdient !



[Glückliche, müde Mama..]

Jetzt kehrt also langsam etwas Ruhe ein, die auch ich genieße und für heute klappe ich das Tagebuch zu !

Donnerstag, 23. März

Der Tag fängt eigentlich gut an - Mutter und Kinder wohlauf, es kommt langsam eine gewisse Normalität ins Tages- und Nachtgeschehen - man kann zufrieden sein... doch vors Zurücklehnen haben die Götter die Überraschungen gesetzt - warum sind das bloss meistens unangenehme ??? Jedenfalls : die Mittags-Routine-Temperatur-Kontrolle bei Amaryllis ergibt 39.5 Grad C - für Hunde, noch dazu nach einer Geburt, ergibt das allein noch keinen Grund zur Beunruhigung, aber die Notwendigkeit, die weitere Entwicklung sorgfältig zu verfolgen. Amaryllis frisst gut und kümmert sich liebevoll um ihre Kinder - trotzdem nochmal Fiebermessen nachmittags und da wird's mir doch etwas bänglich, als die 40 Grad-Marke überschritten wird. Telefon geschnappt, Praxis angerufen : Ruth lässt sich berichten und befindet, dass ich - oder vielmehr Amaryllis - umgehend zum Röntgen kommen soll, weil nicht auszuschließen ist, dass u.U. noch ein Welpen zurückgeblieben ist. Allgemeine Hektik - Kinder werden sicher in geräumigem Wäschekorb mit hoher Wand untergebracht und in warmem Eckchen "geparkt", restliche Hundebagage nochmal kurz raus, weil man nicht weiss, wie lange es dauern kann, die kranke Maus ins Auto, Kind ebenfalls und los. Unterwegs werden - zur hellen Freude meiner Tochter - andere Autofahrer, die es nicht so eilig haben wie wir, von mir aufs Wüteste beschimpft - wenn ich nervös bin aus Angst um mein Kind oder meine Tiere, werde ich mitunter unsachlich ;-) Röntgen (sicherheitshalber in 2 "Teilen" - von wegen der Länge der Wolfshunde und ihrer möglichen "Unterbringungs- und Versteckmöglichkeiten... Gottlob : Röntgen o.B. - kein Welpen zurückgeblieben, keine OP erforderlich. Antibiotikum und fiebersenkendes Mittel wird verabreicht und wir können nach Hause fahren. Am späten Abend ist Normaltemperatur erreicht und Amaryllis fühlt sich sichtlich wieder wohler.

Freitag, 24. März

Heute morgen ist ebenfalls die Temperatur normal - routinemäßig wird mittels pH-Papier allerdings das Gesäuge kontrolliert. Hundemilch ist im Normalfall im leicht sauren Bereich (5 - 6) angesiedelt. Steigt der Wert an, was durch die Verfärbung des Lackmus-Papiers ersichtlich ist, dann ist eine Gesäuge-Entzündung im Anmarsch. Da Amaryllis anlässlich ihres ersten Wurfes diese Komplikation im Programm hatte, war ich diesmal gewarnt und besonders vorsichtig, denn sie hatte - wie beim letzten Mal - schon 2 Wochen vor der Geburt Milch, was das Risiko erhöht. Und siehe da - jetzt weiss ich, woher das Fieber am Vortag kam : die Milch ist nicht in Ordnung - Gesäugeentzündung ist wiederum angesagt und leider weiss ich aus eigener Erfahrung ja inzwischen, was das im übelsten Fall für mich heisst : 3 - 4 Wochen Maximalstress, weil die Kinder auf keinen Fall mehr an Mutters Milchbar trinken dürfen, wenn die Entzündung nicht bald zurückgeht - die in der Milch enthaltenen Keime könnten für sie das "Aus" bedeuten...



[Noch feucht, aber schon durstig.]

Übersetzt ins Alltagsgeschehen heisst das: Ich bin ab sofort der Ernährer für die 8-köpfige Kinderschar und was das allerbeste daran ist: dass es nicht mit 3 Hauptmahlzeiten getan ist, sondern dass die lieben Kleinen alle 2 Stunden etwas in ihre kleinen Welpenbäuche haben müssen... auf so kleinliche Feinheiten wie Tag oder Nacht wird da nicht grossartig geachtet ! Ach ja..... bin ja selbst schuld, weil ich ja unbedingt eine Tochter von Amaryllis haben will - bei den Kindern aus ihrem ersten Wurf war ich nämlich absolut fasziniert von der Tatsache, dass Amaryllis ihnen ihren traumhaften, typischen Irish-Wolfhound-Charakter 100%ig weitergegeben hat.

Na, dafür müssen wir (muss ich) durch diese "Tretmühle" nu' durch - tröstlich, dass die Welpen quietschfidel und "gut drauf" sind. Auch das "aus-der-Flasche-trinken ist kein Problem - und die wichtige erste (Original-)Milch von Müttern haben die Babies ja erfreulicherweise bekommen. Übrigens : dass Flaschenkinder den anderen entwicklungs-mässig in nichts nachstehen, dafür sind Bon Jovi (und seine Wurfgeschwister) das lebende Beispiel ;-))) Es gibt ja auch noch einen Strohhalm : natürlich kann es durchaus sein, dass in ein paar Tagen Mamas Milch wieder o.k. ist und dass dann einigen Stunden Nachtruhe "am Stück" nichts im Wege stünde (es wäre nett, wenn Sie mir hierfür fest die Daumen drücken würden) !



[Einer trage des anderen Kopf....]

Die versprochenen Bilder sind übrigens unterwegs und dürften am Montag ankommen - und wie ich Herrn Neumann von welpen.de kennen- und schätzengelernet habe, wird er sie online geben, sobald er sie in Händen hat. In diesem Zusammenhang möchte ich Herrn Neumann auch einmal "offiziell" herzlichen Dank sagen für seine super-prompte und kompetente Art der Umsetzung von Ideen, die man an ihn heranträgt !!!

Bitte denken Sie aber, wenn die Bilder veröffentlicht sind, daran, dass Welpen in diesem Alter noch nichts "Rassetypisches" und auch noch nichts von der Ausstrahlung von IW-Welpen haben, die vielleicht 5 oder 6 Wochen alt sind - es sind halt noch "blinde Mäuse", die erst noch in sich reinwachsen müssen. Aber Sie werden im Verlauf der ersten Lebenswochen anhand der jeweiligen Fotos sehen, dass sie tatsächlich von Woche zu Woche charmanter und umwerfender werden -bis man zuletzt gar keine Chance mehr hat, ihnen zu widerstehen ;-))



[Immer einer, der aus der Reihe tanzt....]

Sonntag, 26. März

Amaryllis legt offensichtlich Wert auf Tradition und hat wohl beschlossen, das Geschäft der Nahrungsbeschaffung für ihre Kinder dauerhaft vollinhaltlich auf mich zu übertragen. Die Hoffnung, dass sich ihre Gesäugeentzündung legen wird, habe ich endgültig begraben - d.h., es wird besser, wenn ihre Kinder nicht bei ihr trinken, sobald aber die Milchproduktion wieder angeregt wird durch die gesteigerte Nachfrage der Welpen, beginnt bereits kurze Zeit später mein segensreiches ph-Papier Alarm zu signalisieren.

Alsdann : Füge ich mich also in mein Schicksal ! Wenn sie auch nicht für die Ernährung verantwortlich zeichnet - aber bei ihren Kindern liegen und sie umsorgen, das will Amaryllis auf jeden Fall. Und es ist ein mühsames Geschäft, denn ich muss zuerst Amaryllis in ihren "Ganzkörper-Raumanzug" (Marke Eigenbau - gebastelt aus zwei langarmigen T-Shirts von mir) verpacken - denn die Kids würden sich natürlich sofort auf die Tankstelle stürzen.... Und wenn Amaryllis mal raus muss (und was heisst hier "mal"), dann muss sie wieder aus der Verpackung geschält werden und danach wieder hinein usw.usw.



[Mutter im Hausanzug]

Was mich tröstet ist : Es ist absehbar, wie lange dies alles andauert und lässt sich gelassen ertragen, wenn man dafür sieht, dass die Welpen gut beieinander sind, willig trinken, keinen Durchfall haben, wachsen und gedeihen. Was schlimm ist : Wenn alle Mühe nicht verhindert, dass man einen Welpen verliert - und in der ersten Woche ist dieses Risiko immer ganz besonders gross....

Montag, 27. März

....ja, und dieser Fall ist leider heute eingetreten : ein Junge hat es nicht geschafft. Morgens noch völlig unauffällig - er hatte genauso gut Gewicht zugelegt wie die anderen und trank gut - alles im grünen Bereich. Mittags erste Anzeichen dafür, dass er sich nicht wohlfühlt, weil er viel "meckerte", trank etwas schlechter und - was für mich das übelste Zeichen ist - er wurde "schlapp". Kein Widerstand und keine Spannung mehr in ihm und ich befürchtete Schlimmes - alle Maßnahmen, die man in einem solchen Fall treffen kann, wurden ergriffen. Es sind leider nur wenige Mittel, die man zur Verfügung hat, weil der Zustand sich bei so kleinen Welpen sehr rapid verschlechtern kann. Er bekam ein Welpen-Medikament gegen Magen-/Darmprobleme und ein welpenverträgliches Antibiotikum. Den ganzen Abend habe ich den kleinen Kerl warm eingepackt im Arm gehalten und ihn getröstet, weil er sichtlich Bauchweh hatte, und er wurde auch sichtlich ruhiger unter diesem Zuspruch - aber es half alles nichts : Am späten Abend ist er gegangen...

Dies sind die Momente, in denen man sich überlegt, ob man sich das Züchten wirklich antun muss - die Sorgen, Ängste und Aufregungen um Mutter und Kinder. Zittern, Bangen und Hoffen - ohne in einer solchen Situation wirklich etwas tun zu können....

Weil mir die Sorge um meine Hunde so ans "Eingemachte" geht - darum gönne ich mir den Luxus, einen Wurf Wolfhounds zu haben, auch nur einmal pro Jahr - für mehr als das wären meine nervenmässigen Ressourcen nicht (mehr) ergiebig genug !

Natürlich darf man auf der anderen Seite nicht vergessen, wie wunderschön es ist, die Entwicklung der Hundekinder vom ersten Moment an verfolgen zu können. Darum - wenden wir uns jetzt wieder dem Leben zu :



[Im Hundekinder-Träumeland]

Dienstag, 28. März

Heute fiel mir deutlich auf, dass einige der Mäuse entdeckt haben, dass man nicht nur auf dem Bauch kriechend, sondern auch in der Form voran kommt, dass man sich auf nach oben durchgestreckten Beinen bewegt (anders kann ich es nicht beschreiben). Mühsam um Gleichgewicht bemüht, machen diese Mobilitäts-Varianten auf mich teilweise den Eindruck, als bewegten sich Mars-Mobile in meiner Welpenecke im Wohnzimmer ;-)) Aber mit jedem Tag werden diese Bemühungen gekonnter - Übung macht den Meister ! Man wackelt also durch die Gegend (noch ohne zu sehen, wohin es geht, denn die Augen sind ja noch immer zu) und probt also schonmal für den Ernstfall...



[Parterre-Akrobaten]

Wie Sie sehen , haben sich die Welpen ordnungsgemäss und vorschrittmässig "verdoppelt" - nicht mengen- sondern gewichtsmässig. Die nächsten Bilder werde ich dann veröffentlichen, wenn die Sicht der Dinge beidseitig ist - d.h., wenn nicht nur "sehen", sondern auch "gesehen werden" auf dem Programm steht - also, wenn die Welpen die Augen geöffnet haben (und ich gestehe : dann beginnt die Zeit, die ich für mich persönlich als am schönsten empfinde. Die gezielte Augen-Kontaktaufnahme, das Auf-einen-zuwackeln eines Welpen - d a s ist es, was für mich der Anreiz ist, es (trotz allem) noch einmal zu tun ;-))



[Unser "Parkhaus" - wenn saubergemacht wird]



[Pastelltöne kleiden mich, oder?]

Mittwoch, 05. April



**" Putz Du vorne - ich mach hinten..."
Charisma + Bon Jovi beim Welpenputzen.**



..und so werd´ ich auch mal aussehen???

So - mal wieder Zeit, Sie über den neuesten Stand der Dinge zu informieren, nachdem die Kinder nun 14 Tage alt sind : Vorgestern fing der erste dicke junge Mann an und blinzelte mir aus einem kleinen Eckchen seiner Augen zu ! Ich glaube gar nicht, dass er mit dem, was er sieht, dann schon etwas anfangen kann - auch das Verarbeiten von Seh-Eindrücken bedarf der Übung. Seine Geschwister fingen jedenfalls heute im Laufe des Tages dann ebenfalls mit dem "Zwinkern" an und ich denke, spätestens heute Abend kann ich mit allen sieben Kindern ein Augenzwinkern austauschen ;-))

Die ersten Bilder von Welpen "mit Augen" präsentiere ich heute hier der interessierten Öffentlichkeit...



Hi - und wer sind SIE?

Übrigens auf diesem Wege einmal "VIELEN DANK" für die grosse Anteilnahme am Schicksal unserer kleinen Hundefamilie. Ich bekomme von so vielen Seiten liebe eMails - das finde ich ausgesprochen nett und hilfreich und es motiviert mich natürlich, auch dieses Tagebuch für Sie weiterzuführen !!!

Es geht übrigens allen 7 "Muck-Mucks" (wie die Welpen in den ersten zwei/drei Wochen wegen ihrer muckelnden Laute von mir genannt werden) sehr gut - sie sind rund und dick, wie es sich für Welpen in diesem Alter gehört - und so allmählich kann man auch Unterschiede im Temperament ausmachen : Da gibt es die "Effektiven" - die ohne viel Aufhebens die Flasche (wie ein Staubsauger) "einatmen", das Verdauungsgeschäft hinter sich bringen und sich sodann wieder zur Ruhe begeben (für diese Kinder ist es auch kein Problem, eine kurze Zeit im "Parkhaus" zu verbringen, während ihr Bettchen gemacht wird).

Es hat auch ganz Gierige, die am liebsten die Flasche mit Nucki auffressen würden und die nie genug bekommen können.



So jung und hängt schon an der Flasche...



....aber das scheint in der Familie zu liegen.

Dann gibt es daneben "Knütterköpfe" die jede Veränderung zunächst mal schimpfend ablehnen und lauthals Protest machen (um sich dann aber doch in ihr Schicksal zu fügen).....ich kann mir nicht helfen - irgendwie ist die Typenvielfalt bei Mensch und Tier gar nicht soooo unterschiedlich.....;-))) Die restliche Hundefamilie nimmt übrigens inzwischen auch in unterschiedlichem Ausmaß vom Nachwuchs Kenntnis : "Tante" Amber kommt hin und wieder mal und sieht sich die Nichten und Neffen an - fährt mal vorsichtig mit der Zunge drüber und geht dann schnell wieder (ich glaube, sie hat von Kinderkram noch die Nase voll von ihrem eigenen Wurf vor 1 Jahr (das waren immerhin 12 Kinder). "Oma" Olivia wirft auch mal einen Blick, ist aber wahrscheinlich der Ansicht, dass ihr Anteil an Kindererziehung ebenfalls bereits geleistet ist und will sicher vermeiden, dass sie noch als Babysitter für die Enkelchen in die Pflicht genommen wird ;-)

Am interessiertesten ist (Halb-)Bruder Bon Jovi - er benimmt sich ganz rührend fürsorglich und würde glaube ich ganz gerne "Kinderjunge" spielen. Amaryllis ist ja nun nicht mehr so ganz eifersüchtig auf ihre Kinder bedacht und lässt es zu, dass auch die anderen sie mal ansehen und Bon Jovi nutzt diese Chancen, wo er kann... (möglicherweise sagt er sich, dass er, wenn er jetzt seine Qualitäten als Ersatzvater unter Beweis stellt, vielleicht doch einmal - irgendwann - eventuell - schön wär's ja - bereits im Vorfeld des Geschehens seine Manneskraft zum Einsatz bringen darf?!?).

Boston-Terrier Nero würde sich am liebsten mitten unters Jungvolk mischen und die Kleinen mal richtig auf Trab bringen - ihm kann es ja nicht Action genug geben und für die viele Schlaferei der ganzen Brut hat er kein Verständnis. Aber ich kann ihn trösten : seine grossen Stunden kommen noch, wenn die Welpen erst mal 9 oder 10 Wochen alt sind (und es bleibt ja auf jeden Fall ein Mädels bei uns, wahrscheinlich für einige Monate sogar zwei)... Katze Peeze sieht sich die Welpen nur von Ferne an - sie kennt das ja nun schon - und hat gegen die Hunde überhaupt nichts einzuwenden, ganz im Gegenteil : mit den Grossen liegt sie häufig eng aneinandergekuschelt. Nur Nero - tja, mit Nero hat sie ein Problem oder besser gesagt : Sie hasst ihn (und sie macht aus ihrem Herzen diesbezüglich keine Mördergrube !). Er ist ihr zu schnell, zu "wibbelig", kann unter Möbel kriechen, wo sonst nur sie selbst drunterpasst, springt darüber hinaus auch noch auf Sessel und wenn es sein muss, auch auf den Tisch - bäh, pfui Teufel - widerlich!!! Das sagt sie ihm auch in aller Deutlichkeit, wo immer sie ihn sieht - und manchmal läuft sie auch hinter ihm her und haut ihn auf den Hintern ;-)) Aber Wolfshund-Kinder findet sie okay - da werden doch mal angenehme, vernünftige Hausgenossen draus!

So - jetzt werde ich mir mal die kleinen Rabauken vorknöpfen : Heute ist die erste Wurmkur angesagt (und ab heute ist jeden Mittwoch "Wurmtag" - bis die Kinder aus dem Haus gehen).



...Haufen von oben...



...und Haufen von hinten !

Dienstag, 11. April

Die Milchrationen werden immer größer, um die Bande satt zu kriegen - leider macht aber Milch in Mengen (selbst die, die eigens für Hundewelpen hergestellt wird), Verdauungsprobleme - und Sie dürfen mir getrost glauben : Das ist kein Vergnügen, wenn sich das nicht irgendwo in Ihrem Garten, sondern in Ihrer "guten Stube" abspielt - auch wenn es in der Welpenecke ist ... ;-))

Also ist es Zeit, die Fütterung allmählich umzustellen und feste Nahrung mit ins Angebot aufzunehmen, damit der Milchanteil verringert werden kann. Es gibt für diesen Lebensabschnitt einen Brei, der angerührt wird, seeeehr klebrig ist und gewaltig nach Fisch stinkt - aber die Kinder lieben ihn (ich nicht ganz so, wie Sie sicherlich werden nachvollziehen können, wenn Sie erst die entsprechende Bilddokumentation genossen haben.....)

Ungebremst, unbeeindruckt und in keiner Weise behindert durch irgendeine Art von "Tischsitten" stürzt man sich mit vollem Engagement ins Vergnügen, d.h. in diesem Fall in den Breiteller - je nach Befindlichkeit, Temperament und Veranlagung klettert man mit 1 oder 2 Pfoten oder auch mit dem kompletten Fahrgestell ins Angebot (wobei im letzten Fall auch der gesamte Bauchbereich sich danach als stark reinigungsbedürftig erweist. Aber die Muck-Mucks finden es schööö...)



Der allererste Brei ´ne Riesenschweinerei!



Und einer darf die Schüssel auslecken!



Erschöpft nach dem Kampf ums warme Büffet...

Mittwoch, 12. April

Ein grosser Tag im Leben kleiner Hunde : DAS ERSTE FLEISCH!!!! Beim Metzger 1 kg Rindergehacktes gekauft (natürlich vom Metzger "meines Vertrauens", der nur selbst geschlachtete, vorher sorgsam ausgesuchte Rinder aus dem Bergischen Land im Angebot hat - BSE soll für meine Hunde kein Thema sein - zugestandenermassen mache ich mir bei meiner eigenen Ernährung da nicht ganz so viele Sorgen...).

Woher wissen diese kleinen Vampire bloß immer auf Anhieb, dass sie stammesmäßig zu Gattung der "fleischfressenden Wilden" gehören ? Genauso benehmen sie sich jedenfalls, wenn sie das erste Mal mit diesem Genuss konfrontiert werden. Sogar von den sonst so notorischen "Neinsagern", die sich zuerst immer gegen jedwede Veränderung sperren, kommt keinerlei Protest - ganz im Gegenteil ! Alle sind sich einig: Es gibt nichts Besseres - bekömmlich, lecker, gut !!! Hoffentlich kann ich mit der vergleichsweise langweiligen Milch künftig noch einen Blumenpott gewinnen....



...nach dem Essen grundgereinigt und zum Trocknen ausgelegt...

Donnerstag, 13 April

Die Umstellung der Ernährung brachte den gewünschten Erfolg hinsichtlich der Verdauung - jedenfalls was die Konsistenz und Festigkeit betrifft. Aber dafür - tut mir leid, ich kann es nicht anders bezeichnen - STINKT es jetzt ! Also ist der Umzug ins Hundehaus unausweichlich - vorbereitet habe ich natürlich schon alles seit einigen Tagen. Damit Sie sich unter dem Hundehaus etwas vorstellen können, beschreibe ich ein bisschen, wie es da aussieht : Das Hundehaus ist ein solides Gartenhaus aus Blockbohlen mit nachträglich angebaute grosszügiger "Terrasse", die durch Plexiglas-Verschaltung zusätzlich windgeschützt ist. Damit die Welpen überhaupt keine Stufe gehen müssen (was für die Knochen nicht gut ist) führt eine Holzrampe rein ins Gartenhaus. Drinnen gibt es eine dicke Schicht saugfähiger Strohpellets als Boden-Grundlage und darauf Stroh, gemütlich dick eingestreut. Aus mehreren Strohbällen habe ich ausserdem eine kleine "Höhle" gebaut, in der eine flauschige dicke Decke ausliegt. Ausserdem hängt im Bereich vor dieser Naturhöhle auch noch eine Wärmelampe (die aber erfahrungsgemäss nicht angenommen wird - die Welpen liegen lieber zusammengekuschelt in der Höhle).

Natürlich wird anfangs, da es zur Zeit noch recht frisch ist, die Tür des Gartenhauses geschlossen bleiben. Wenn es schön wird am Wochenende (man soll die Hoffnung ja nicht sinken lassen), dann bleibt sie tagsüber offen, wobei die Kleinen aber durch ein Gitter daran gehindert werden, nach draussen zu laufen, denn dafür sind sie einfach noch zu klein - auf solche Ausflüge müssen sie noch etwa eine Woche warten...

Damit es aber nicht zu ruhig und zu langweilig ist, lasse ich tagsüber leise ein Radio laufen - ich achte stets darauf, einen Sender einzustellen, der dem Musikverständnis der Kinder entspricht (glücklicherweise haben sie zufällig denselben Geschmack wie ich), der sie aber darüber hinaus auch mit den neuesten Fußballergebnissen versorgt ;-) Und schliesslich und endlich bin ich ja auch häufig genug (und immer viel länger, als ich eigentlich vorhatte) bei den Mäusen, mit denen man jetzt langsam richtig schmusen kann und die allmählich rundum "knuffelig" werden - aber davon in der nächsten Ausgabe mehr ;-))

Mittwoch, 19. April

"Knuffelig" war das Stichwort - und das sind sie so allmählich wirklich ! Es ist nicht mehr "ein Wurf" - sondern es sind nun die "einzelnen Welpen", die man unterscheiden kann, die unterschiedliche Reaktionen zeigen und bei denen man nun individuell verschiedenartige Eigenschaften vermutet. Allerdings stimmen diese Mutmaßungen nicht immer - ich erinnere mich an Welpen, die zunächst knurrig und frech gegenüber ihren Geschwistern waren und bei denen ich diese Eigenschaften dann grundsätzlich auch vermutete - und die waren später die verschmusedsten und friedfertigsten Hunde des ganzen Wurfs...



[Mein allererstes Häschen !!]



[und das ist ganz allein meins !!]

Aber knurren - das lernen sie mit am schnellsten : Man knurrt, wenn man sich gestört fühlt, weil Schwesterchen einfach über einen drübertrampelt. Oder man wehrt sich mit wütendem Geknurre gegen Angriffe der Geschwister, wie sie jetzt langsam zu beobachten sind - die Kinder merken nämlich langsam, dass es noch etwas anderes gibt als Essen, Verdauen und Schlafen : Spielen und Raufen. So beisst man - vorzugsweise nach dem Essen, also sozusagen als "Nachtisch" mal so versuchsweise in den Rücken oder ins Ohr des Nachbarn. So rein aus Wissensdurst - sie machen ein Gesicht dabei, das deutlich macht, wie sehr sie an der Wirkung seines Tuns interessiert sind.

Überhaupt geht die Entwicklung jetzt mit Riesenschritten voran : Konnten die Mucks vor ein paar Tagen nur mit wackligen Beinen eine kurze Strecke überwinden, so sind sie heute schon in der Lage, den einen oder anderen verwegenen Galoppsprung zu wagen - na ja, vielleicht nicht gerade "Galopp" und auch "Sprung" ist vielleicht etwas übertrieben, aber immerhin.... Teilweise scheinen sie gar nicht zu wissen, wohin mit ihrem Übermut und sie hüpfen dann schon mal auf der Stelle auf und ab - mangels entsprechender Fertigkeiten in der Vorwärtsbewegung. Jedenfalls ist es drollig anzusehen und ich kann mich immer erst von ihnen losreißen, wenn sie sich nach derartigen "Munterkeits-Attacken" zur dann dringend erforderlichen Ruhepause begeben...gut, dass sie noch soviel schlafen - ich käme sonst zu gar nichts mehr ;-))



[Den schaffe ich....]

Übrigens muss ich ausdrücklich lobend erwähnen, dass es sich beim Amaryllis-Nachwuchs um ausgesucht saubere Kinder handelt (das war schon bei ihrem ersten Wurf so - Bon Jovi hat nicht ein einziges Mal ins Haus gepieselt und auch seine Geschwister waren diesbezüglich vorbildlich). Die Amber-Kinder hingegen waren da nicht ganz so kleinlich - wohl von Müttern ererbt, die sich auch relativ lange Zeit liess mit dem "Sauberwerden" - tja, die Gene lassen sich nicht verdrängen. Ich finde wirklich faszinierend, wie Eigenschaften, bestimmte Anlagen oder auch nur scheinbare "Angewohnheiten" weitergegeben werden !

Das Osterwochenende bringt Besuch ins Haus - nämlich Familien, die die Zukunft mit einem Wolfshund teilen wollen und die kommen, um ihren zukünftigen Hausgenossen kennenzulernen. Ein Teil meiner "Kinder" wird zum Teil weit reisen - nach Graz in Österreich zum Beispiel. Aber der - briefliche bzw. eMail - Kontakt, den ich im Vorfeld zu den künftigen Besitzern schon hatte, hat mich davon überzeugt, die richtige Wahl getroffen zu haben. Die "Referenzen" der in diesen Familien vorher schon alt gewordenen Hunde bewirken, dass ich mir keine Sorgen mache um die Zukunft der Kinder. Und die Tatsache, dass ich auch nach der Übersiedlung weiterhin Kontakt haben will und werde (da kann ich ungeheuer zähe sein!!!) wird sicherstellen, dass ich auch weiterhin über das Schicksal meiner Welpen auf dem Laufenden bin !



[So langsam fangen wir doch an, wie Wolfshunde auszusehen....oder?]

Dass mich der Gedanke an eine Trennung nicht glücklich macht - nun, das kann wohl jeder nachvollziehen. Andererseits habe ich aber auch gelernt, mich hier ein Stück zurückzunehmen und die Tatsache, dass ein Welpen in eine neue Umgebung wechselt, nicht als Unglück für den ihn zu betrachten. Unter Umständen haben die Welpen sicherlich gar nicht den schlechtesten Teil erwischt - oft werden sie geliebte Einzelkinder, wo sie bei mir "nur" eines unter 5 anderen wären, d.h. es wird ihnen viel mehr Aufmerksamkeit zuteil, als das bei mir - zwangsläufig - der Fall wäre. Aber leicht - nein leicht ist es nie, auch wenn man mit dem Kopf noch so genau weiss, dass es gar kein Problem sein wird... Irgendwie meint vielleicht jeder Züchter, dass es niemand so optimal wird machen können, wie nur er selbst !! Ist doch irgendwie menschlich, oder ? Jedenfalls könnte ich keinen Wurf planen, wenn ich von vornherein wüsste, dass ich keinen Welpen behalten will/kann. Denn das ist für mich der einzige Beweggrund für eine Wurf-Planung - dass ich selber einen Welpen aus dieser Verbindung behalten möchte. Und der Gedanke, dass eines dieser Kinder dauerhaft bleiben wird, der tröstet mich darüber, dass die anderen in wenigen Wochen weggehen werden. Das ist halt der Lauf der Dinge, wenn man züchtet. Und wenn man sich hinsichtlich der Auswahl der neuen Besitzer keinen Vorwurf machen muss, dann kann man damit auch gut zurechtkommen !!!

Auf der anderen Seite muss nämlich auch einmal gesagt werden, dass man wirklich nette Menschen kennenlernt und dass langjährige Kontakte sich teilweise ergeben durch unsere Hunde. Überhaupt muss ich sagen, dass ich durch meine Hunde - und darüberhinaus auch natürlich durch die Möglichkeiten des Internet - viele Kontakte knüpfen konnte, die es sonst so nie gegeben hätte und ich finde das wunderbar!

So, jetzt bin ich ein wenig abgeschweift - aber trotzdem gehört ja auch dies ja irgendwo dazu, oder ?

Mittwoch, 26. April

Ich hatte ja berichtet, dass am vergangenen Wochenende Besuch von Welpen-Interessenten anstand - und ich kann nun sagen : Nachdem ich zwei weitere Familien kennengelernt habe, die eines meiner "Kinder" übernehmen werden, bin ich immer beruhigter bezüglich deren Zukunft, denn es waren sooo nette, spontane und unkomplizierte Menschen ! Sie kennen das sicher auch : Es gibt einfach Leute, mit denen auf Anhieb "die Chemie" stimmt - nun, exakt so war es hier und genauso wünscht man sich das natürlich ;-))

Die Kinder sind davon unbeeindruckt, denn sie haben ganz andere Dinge neuerdings entdeckt : den grossen Auslauf nämlich, der das Welpenhaus umgibt - mit allen seinen Möglichkeiten... Es gibt da z.B. einen grossen, alten Kirschbaum mit dicken, über der Erde liegenden Wurzeln, den schon mancher anderer Welpen ausbuddeln wollte - diese schöne Tradition werden Amaryllis' Kinder nun fortsetzen - heute haben sie damit angefangen (und auch jetzt hat der Baum nichts zu befürchten...)! Ja, und dann gibt es noch allerhand Spielzeug im Auslauf, das so allmählich interessant zu werden beginnt : ein Reisigbesen, den auseinanderzunehmen eine ernsthafte Aufgabe ist, der sich jeder kleine Wolf mit der angemessenen Intensität widmet (es ist natürlich für jeden Wurf jeweils ein neuer Besen erforderlich). Es gibt Hartplastikflaschen, die mit Kieselsteinen gefüllt sind - diese Toy-Eigenbau-Marke hat sich als ganz besonders robust und langlebig erwiesen, denn so beliebt die Flaschen sind - noch keiner hat es geschafft, sie zu demontieren... Natürlich dürfen auch die Quietsche-Igel nicht fehlen, die ausnahmslos alle Hundekinder-Hezen aufs höchste erfreuen, genauso wie die dicken Kordel-Knoten, um die es sich so trefflich streiten lässt.....



[Die Tischsitten haben sich deutlich verbessert!]



[Nach dem Essen sollst Du ruh´n...oder einfach Unsinn tun !!]

Was auch immer wieder gut kommt : Wenn die Kinder auf den Boden vor'm Welpenhaus, wo "Outdoor-Teppichboden" liegt, grössere Geschäfte abgewickelt haben, dann komme ich mit Desinfektionslösung und Schrubber, um die entsprechende Stelle zu entschärfen und zu neutralisieren....hier helfen sie - die Mucks - hellauf begeistert und bei vollem Einsatz mit ! Dieselbe Hilfsbereitschaft kommt auf, wenn ich den Besen zur Hand nehme, um die "Hunde-Terrasse" zu kehren - dann ist sofort mindestens eine Abordnung von mindestens 2 bis 3 "Hilfskräften" vor Ort, um den weiteren Fortgang der Aufräumarbeiten zu observieren und erforderlichenfalls regulierend-behindernd einzugreifen ;-))

Sie merken es : die Kleinen beginnen, an der sie umgebenden Welt teilzunehmen (und das ist der Garantieschein dafür, dass sie nun so ungefähr ein Jahr lang damit beschäftigt sein werden, mit Augen, Nase und nicht zuletzt den süßen Zähnchen alles zu untersuchen, was dieser Sorgfalt nur im geringsten würdig scheint und was nicht umsichtige Menschen rechtzeitig in wolfshund-unzugängliche Bereiche gerettet haben... ;-)))

Donnerstag, 27. April

Habe heute so ein bisschen vor mich hinsinniert, als ich bei meinen Kindern ein Sonnenstündchen verbracht habe... Ich dachte so darüber nach, dass diese 7 Racker eigentlich ganz besonders nette Kinder sind - zunächst mal ist natürlich die Anzahl übersichtlich (bei Ambers 12 Kindern war natürlich mehr von allem : mehr Gewusel, mehr Futterbedarf mit entsprechend mehr Endprodukten usw.usw.). Ich habe ja auch schon erwähnt, dass diese Kinder ganz besonders saubere Kids sind - sie gehen jetzt größtenteils schon in abgelegene Bereiche des Auslaufs, um ihre Häufchen zu plazieren (beim Pipimachen sind sie nicht ganz so pingelig, was aber daran liegen mag, dass dieses Bedürfnis sie zu kurzfristig überkommt, als das vorher noch ein weiter Fußmarsch unternommen werden kann...).



[Halb zog Sie ihn...]



[...halb sank SIE hin!]

Ein weiterer Unterschied zu Ambers Kindern ist, dass sie im Vergleich dazu ziemlich leise sind : Ambers 12 Rabauken konnten in diesem Alter schon ein durchdringendes, anhaltendes Wolfsgeheul anstimmen - mit Vorliebe dann, wenn eine Polizeisirene zu hören war (dies bewirkte, dass ich schon beim ersten "Tatü" wie von der Tarantel gestochen aus dem Haus zum Welpenauslauf hetzte, um das Geheule möglichst schon im Ansatz zu verhindern, das sonst spätestens bei "Tata" zu vollem stimmlichen Volumen gereift und entsprechend schwerer einzudämmen war !)

Zwar kann ich auch diese 7er-Bande durch "Vorheulen" dazu bringen, in den Gesang ihres "Leitwolf" einzufallen - aber sie kommen - jedenfalls noch nicht - selbst auf die Idee.

Alles in allem sind es richtig angenehme, sympathische, "handliche" Babies - sehr menschenbezogen aufgrund der Tatsache, dass sie Flaschenkinder sind. Wenn ihre Mutter mal einen Kurzbesuch macht, dann wird sie freundlich begrüßt, aber auch nicht begeisterter als wenn Nero, Bon Jovi oder Charisma sie besuchen. Diese drei gehören übrigens zu den begeistertsten "Kinderwagen-Guckern" - wobei es allerdings Bon Jovi nicht so ganz geheuer ist, wenn ihm die Krabbelkinder über seine Pfoten wuseln. Ich glaube, sie waren ihm lieber, als sie noch relativ unbeweglich waren und seine Reinigungsattacken ohne Gegenwehr über sich ergehen ließen. Aber ganz tapfer geht er sie jeden Tag besuchen (nur bössartige Menschen würden vermuten, es ginge ihm darum, angelegentlich auch den Futternapf der Kleinen näher zu inspizieren - denn sie kriegen ja Sachen, von denen er selbst nur träumen kann, seit

er dem Baby-Alter entwachsen ist : RINDERGEHACKTES - man stelle sich das einmal vor!!! Leider wissen die Kinder das ebenso zu schätzen und so bleibt für Bon Jovi gerade mal der verwehende Duft dieser Köstlichkeit...).

Wird offensichtlich, wieviel Freude es jetzt macht, mit den Kindern umzugehen? Ganz sicher kommt hinzu, dass zur Zeit das Wetter für die Aufzucht von Welpen geradezu ideal ist : es ist trocken und warm (aber nicht zu warm) und so kann ich den Babies jede Menge Freiraum geben, ohne Sorge zu haben, dass sie sich erkälten. Aber auch in dieser Hinsicht sind sie wirklich "vernünftig" : Wenn ich abends bzw. nachts gegen 1.00 Uhr zum letzten Mal komme, um nach dem Rechten zu sehen, dann liegen alle 7 brav in ihrem Bettchen und keiner ist draussen eingeschlafen. Ich sag' es ja : Liebe Kinder !!!

Auf die Zeit, die ich jetzt genießen darf, können Sie getrost neidisch sein - denn diese Zeit ist es, die für mich die Freude schlechthin ist und wenn alles "rund läuft", dann gibt es für mich nichts Schöneres ! Mitten aus diesem genussreichen Lebensabschnitt grüße ich Sie für diese Woche

Mittwoch, 3. Mai

Aus meinen "Babies" werden immer mehr "junge Wolfshunde" - man kann förmlich dabei zusehen : Die Beine werden länger (und sie verstehen es immer besser, sich darauf fortzubewegen), die Körper strecken sich und die kleinen Köpfe können ihre Zugehörigkeit zur Rasse der Irischen Wolfshunde auch nicht länger tarnen ! Auch im Inneren dieser kleinen Köpfchen geht allerhand vor - das zeigt sich ganz deutlich durch die grosse Unternehmungslust, die jetzt von allen 7 langsam, aber sicher Besitz ergreift....



[Wolfshund im Eimer]

Die Schlafphasen werden deutlich kürzer - nach den Mahlzeiten (täglich 5 davon) steht jetzt ausgiebiges Fitness-Training bei den Kids auf dem Programm. Als Warming-up wird der kleine Überfall auf die Schwester oder den Bruder, der gerade am nächsten steht immer wieder gern genommen... Sollte es sich allerdings ergeben, dass ich verfügbar bin - dann wird diese Variante deutlich vorgezogen und in seltener Einigkeit fallen alle gemeinschaftlich über mich her und ziehen mit ihren süßen, spitzen Zähnchen an Schuhen, Strümpfen und Hosenbeinen sowie, wenn ich unvorsichtig genug war, mich hinzusetzen, auch an Pullover, Jacke oder Haaren. Unnötig zu sagen, dass man im Eifer des Gefechtes nicht darauf achten kann, ob noch Teile menschlichen, ernervierten Gewebes in Form von Füßen, Beinen oder Armen in den Kleidungsstücken stecken, die man gerade zu Zerlegen bemüht ist... Entsprechende Schmerzensäußerungen meiner Person scheinen die Intensität der Bemühungen eher noch zu steigern - dies hat aber sicherlich rein humanitäre Gründe - bestimmt wollen die Kleinen meine Leidenszeit nur verkürzen ;-))



[Nicht, dass ich eitel wäre....aber ich find´ mich schön!]

Irgendwann lassen sie aber von mir ab, um sich dem Umfeld zu widmen, wo es jeden Tag neue, aufregende Sachen zu entdecken gibt - z.B. kleine Äste, die man auseinandernehmen kann - harmloses Vergnügen - oder einen leuchtend-gelb frisch erblühten Löwenzahn, den man demontiert - ebenfalls ohne Einwände erlaubt. Ihr botanisches Interesse wird sich allerdings später - bei ihren neuen Menschen - von Wildkräutern auf Blumen, Zierpflanzen und allerlei dekoratives Gehölz ausweiten, je nachdem, was im Garten vorzufinden ist. Aber als Trost kann ich versprechen : Das ist nur im ersten Jahr so.....na ja, meistens jedenfalls.....sofern man nicht gerade einen ausgesprochen begeisterten Gärtner, Tiefbauunternehmer oder Goldgräber erwischt hat.... Falls dies aber so sein sollte - bestimmt wird das nach getaner Arbeit sooo glückliche Hunde-Gesicht die Menschen restlos versöhnen ;-)))

Donnerstag, 4. Mai

Heute Abend schlafen die Mucks wie die Murmeltiere !!! Heute standen nämlich die Türen zum Paradies zum ersten Mal offen ! Es standen 4 äusserst neugierigen Jungs und 3 fortbildungshungrigen jungen Damen der g a n z e grosse Garten u n d die Terrasse u n d das Haus zur Verfügung - WOW !!! Das war ein Fest. Man wusste zunächst gar nicht, welchen Unsinn man zuerst anstellen sollte, ging dann aber doch relativ zügig zu "organisiertem Verbrechen" über... dass ich diesen Text via Internet weiterleiten konnte, ist nur dem Umstand zu verdanken, dass ich Boykott-Versuche rechtzeitig vereiteln konnte (nein, nicht der Virus "I love you" - sondern "Nagetiere", die gern das Telefonkabel erlegt hätten... aber "I love them" trotzdem ...)



[Leibesübungen]

Blitzartig hatte die Eroberung des Wohnzimmer in der Beliebtheits-Skala den ersten Platz ! Mit grosser Selbstverständlichkeit nahmen die Kids die Inspektion der Gegebenheiten vor und hätten sich gern auch die Hundebetten erobert - dies verschoben sie aber wegen noch fehlender Beinlänge auf nächste Woche. Olivia, Amber und Amaryllis ließen mit stoischer Ruhe die Leibesvisitation des Jungvolks über sich ergehen oder entzogen sich durch Rückzug in höhere Regionen.... den Rest der Erwachsenen-Bande hatte ich vorsorglich schon im Vorraum des Hauses in Sicherheit gebracht (ganz sicher hätte Nero mit Begeisterung die Kleinen zu noch grösserer Aktivität angestachelt - aber das habe i c h auf nächste Woche verlegt).



[Kommste mit - Bäume ausgraben?]

Nach viel Hin- und Hertoben, Nachlaufen-Spielen im hohen Gras, Ausfindigmachen der ziemlich versteckt liegenden, einzigen Matsch-Pfütze im Garten und ausgiebiger Nutzung derselben, schliefen sie dann ein : Zwei zogen sich auf bekanntes Terrain in den Auslauf des Hundehauses zurück, drei lagen zusammengekuschelt in einer Erdmulde (da kann man den Kopf so schön auf den Rand auflegen) und zwei fand ich - nachdem sie schon nicht a u f s Hundebett gelangen konnten, darunter zusammengerollt... Auch beim "Aufsammeln" machte man nur gerade ein Auge auf, protestierte eigentlich nur der guten Ordnung halber sehr verhalten und schlief auf der Stelle wieder ein, als man im Hundehaus hingelegt wurde - nein, was hatte ich jetzt nur für liebe Hunde ! Aber ab morgen werden sie nun lautstark ihr "Recht" einfordern, das ganze Gelände incl. Haus unsicher machen zu können... wenn neue Pflichten doch genauso leicht, schnell und unbürokratisch ins Repertoire übernommen würden wie neue Rechte - ach ja, es gibt viiiel Gemeinsamkeiten zwischen Hunden und Menschen, ist es nicht so ??? ;-)))

Donnerstag, 11. Mai

Die Zeit fliegt nur so dahin(allerdings begleitet mich dieses Gefühl latent, seit ich die Zahl "40" vor Jahren überschritten habe). Jetzt sind die "Kleinen" schon 7 Wochen alt und gar nicht mehr so klein und vor allem : gar nicht mehr so leicht. Wenn ich sie einsammeln muss nach ihren Erkundungs-Raubzügen durch Garten und Haus, und sie in ihr Welpenhaus bringe, dann muss ich schon richtig zupacken - alle liegen zwischen 8 und 10 kg.



[Hündchen in der Grube]

Jetzt kommt der Gedanke immer öfter auf, dass sie bald ihren Wirkungskreis verändern werden - auch die Ankündigungen der künftigen Familien werden immer konkreter, was den Zeitpunkt anbelangt, wann der neue Hausgenosse abgeholt werden soll. Am Ende der übernächsten Woche wird es bei den meisten so weit sein.

Aber nächste Woche - wenn sie 8 Wochen alt sind, steht erst einmal die offizielle Wurfabnahme an, d.h., es kommt der Zuchtwart des DWZRV, der die Welpen begutachtet und für die Erstellung der Papiere ihre "Personaldaten" aufnimmt. Und dies ist der Moment, in dem auch die Namen der Kinder schriftlich festgehalten werden, die man natürlich schon lange ausgesucht hat. Haben Sie sich nicht schon gefragt, wie denn die Mucks wohl heißen werden ?



[....immer verfolgen einen diese Paparazzi...]

Na, ich denke, es ist an der Zeit, den Schleier zu lüften... Zunächst will ich aber kurz erläutern, was es mit dem für jeden Wurf anderen Anfangsbuchstaben auf sich hat, weil ich danach oft gefragt werde : Es ist so, dass sich die Buchstabenfolge nicht nach der einzelnen Hündin, sondern nach dem Zwinger richtet - im Fall der Erzminen z.B. hatte Olivia den A-Wurf, Amaryllis den B-, Amber den C-, und wiederum Amaryllis den D-Wurf - den, von dem Sie nun schon so viel gelesen haben ;-)) Es gibt aber keine Vorschrift, nach der ein Züchter bei "A" anfangen müsste - trotzdem machen es wohl die meisten so, weil es ja Sinn macht (bei denjenigen, die mitten im Alphabet anfangen, liegt der Verdacht nahe, dass sie wohl die Tatsache "verschleiern" möchten, dass sie am Beginn ihres züchterischen Wirkens stehen - aber vielleicht bin ich da mal wieder zu boshaft ?)



[....keine Zeit, keine Zeit....]

Zurück zu den Kindern, die also - soviel wissen Sie nun schon - einen Namen haben müssen, der mit "D" anfängt. Und damit Sie noch ein bisschen mehr als nur den Vor- und Nachnamen wissen (der Nachname bei allen natürlich "von den Erzminen") schreibe ich bei jedem Kind dazu, wohin es bald umziehen wird - hier zuerst die Jungs (immer dasselbe...) :

Da gibt es zunächst "DRAGONHEART" - das Drachenherz ! Diesen Namen haben sich die künftigen Eltern gewünscht, ein junges (natürlich nicht zu junges) Paar, das in Bonn wohnt und schon einige Male den neuen Hausgenossen besucht hat - auch Arbeitskollegen und Haus-Mitbewohner wurden schon vertraut gemacht damit, was sie demnächst so erwartet....

Der nächste ist "D'ACCORD" - einverstanden.... Er geht am weitesten von hier weg - bis nach Graz/Österreich ! Auf keinen Fall wird es ihm dort langweilig werden, denn es gibt neben den beiden menschlichen Hausgenossen auch noch einige der "anderen Art" - Kakadu, Amazone (die Gelbstirnige, nicht die männerfeindliche..), Katze, Igel und Fische....

Weiter geht's mit "D'ARTAGNON" - einer der Musketiere - irgendwie war lange schon klar, dass ein Rüde so heißen soll ! Seine Reise geht in die Nähe von Hildesheim, wo man sich schon intensiv für die Übersiedlung vorbereitet und die "neuen Menschen" waren auch schon zum zweiten Mal hier, um ihren Wolf näher kennenzulernen - und umgekehrt. Das Ergebnis geriet zur Zufriedenheit für beide Seiten....

Last, but not least, gibt es "DIRTY DANCER", den das Leben in die Nähe von Karlsruhe bringt - mitten ins "pralle Leben" in eine Familie mit 5 Kindern - und s o ausgesprochen nette... (meine Mutter - die beim Besuch dieser Familie auch bei mir war - und ich waren uns selten so einig in einer positiven Beurteilung...)

Jetzt aber endlich zu den Mädels - wird ja langsam Zeit : Erstens gibt es "DIANA" - die Göttin der Jagd - so genannt auf Wunsch des österreichischen, sehr netten Paares, das die Maus in die Nähe des Bodensees auf österreichischer Seite entführen will (und da deren Hobby das Bogenschiessen ist, lag der Name natürlich nahe !



[Wolfshund an Butterblume]

Und dann sind da "DEJA VU" (schonmal gesehen) und "DONNA MARIA" - diese beiden bleiben bei mir bis sie etwa ein halbes Jahr alt sind und dann entscheide ich mich endgültig für eine von beiden (nämlich dann, wenn man sehen kann, ob die Zähne/Zahnstand korrekt sind und man auch sonst schon sicherer beurteilen kann, welchen Hund man aus züchterischer Sicht behalten sollte). Ich freue mich darauf, diese beiden Mädchen weiter in ihrer Entwicklung zu verfolgen und zu sehen, wie sich immer mehr ihre Persönlichkeit ausprägt...

Samstag, 20. Mai

Eine ereignisreiche Woche für die jetzt 8 1/2 Wochen alten Mäuse : Das "zivilisierte" Leben beginnt, die Arme nach ihnen auszustrecken. Erster Beweis hierfür ist das leichte Halsband, das jeder ab sofort tragen muss - das fanden sie aber alle überhaupt nicht toll und machten diesbezüglich aus ihren Herzen auch keine Mördergrube. Sie wild kratzend heulten und meckerten sie, bis sie müde wurden und einschliefen... Aber auch nach dem Wachwerden musste man immer wieder mal sein Unglück in die Welt posaunen...



" Kannste mir mal das blöde Halsband aufmachen???? "



"Nee, keine Flöhe.....Halsband!"

Am nächsten Tag - gerade hatte man sich notgedrungen an diese lästigen Bänder gewöhnt, da kam schon das nächste Ungemach in Form der Tierärztin auf einen zu : Erste Impfung !!! Auch hier wieder großes Geschrei "Mörder, Diebe" - aber nix zu machen - da geht kein Weg dran vorbei...

Fast hält man es nicht für möglich, dass diesen Menschen noch mehr einfällt, kleine Hunde, die doch niemanden etwas Böses getan haben, zu drangsaliieren - und doch ist es so : Wurfabnahme mit Tätowierung ! Das Geschrei hielt sich aber erstaunlicherweise diesmal sehr in Grenzen - es war wirklich weniger als beim Impfen.

Jetzt ist mit allem Pieksen vorläufig Schluss - was ansteht, tut nicht weh, ist aber oft noch viel unbeliebter bei Hundekindern, die Veränderungen nicht gerne haben (außer, sie selbst können bestehende Gegebenheiten durch Heimwerker- oder Gärtnerätigkeit verändern) : Ab sofort werden nämlich immer ein oder zwei Welpen mich auf kurzen Autofahrten begleiten! Mein Auto ist - natürlich - für Hunde hervorragend eingerichtet : Gitter zwischen mir und den Hunden und ausserdem Gitter am "Hinterausgang" des Autos, damit ich bei warmen Wetter die Hecktüre beim Parken offen lassen kann (sehr praktisch bei Ausstellungen z.B.).

Für evtl. "Zwischenfälle" - zu denen verunsicherte Hundekinder manchmal neigen - ist ebenfalls durch entsprechende wasserdichte Abdeckung des Fahrzeugbodens gesorgt - es spricht also nichts

dagegen, die "Auto-Sozialisierung" zu starten und genau das werden wir morgen tun ;-))) Wenn man dieses Training beizeiten beginnt (natürlich muss das bei den neuen Familien in der ersten Zeit beibehalten werden und der junge Hund muss immer wieder mal mit ins Auto), dann ist das Ergebnis ein Wolfshund, der sich "wie ein Koffer" durch die Welt kutschieren lässt, d.h. man bemerkt ihn nur beim Ein- und Aussteigen - seeehr angenehm!!!

Was die sonstige Vorbereitung fürs alltägliche Leben betrifft, z.B., Geräusche der verschiedensten Ursprünge kennen zu lernen, so haben wir hier schon Nervenstärke bewiesen : Im Hundehaus habe ich (!) nämlich letzte Woche neue Fenster installiert, was mit Hämmern, Bohren und Sägen verbunden war - das alles konnte die 7er-Bande überhaupt nicht erschüttern. Was die Geräusche im Haus betrifft wie Radio oder Fernseher, Staubsauger und Küchenmaschinen - dies alles hören sie ja immer wieder, wenn sie auf einem ihrer Raubzüge das Haus erobern und unter, neben und auf den Hundebetten ihr Schläfchen halten (ja, auch "auf", denn auf die Betten zu klettern, das ist inzwischen ihre leichteste Übung!).



"Herr Ribbeck - ich komme!!"



"Also dribbeln kann er - da kann ich mir noch was von abgucken"

Also : Es gibt nicht mehr viel, was sie hier noch lernen müssten, bevor es hinaus geht in die Welt. Und trotzdem sind die ca. 10 Tage, die alle noch hier beisammen sind, ganz wichtig für die Kids, um sie bestens sozialisiert und mit gesundem Selbstvertrauen den neuen Familien zu überlassen. Und ganz nebenbei ist auch für mich diese verbleibende Zeit gaanz wichtig, weil ich die Trennung von "meinen Kindern" gerne noch hinausschiebe : Es macht so viel Freude, die Bande beim Spielen zu

beobachten, mit ihnen zu schmusen, zu sehen, wie sie sich jeden Tag ein Stückchen weiterentwickeln - ganz einfach : sie bei mir zu haben!

Wissen Sie noch, welche Überschrift zu Beginn dieses Tagebuches über dem ersten Kapitel stand ? Die Headline war : DER COUNTDOWN LÄUFT.... Tja, und er läuft auch jetzt wieder - war es vor etwa 9 Wochen für die Ankunft der Amaryllis-Kinder, so jetzt für ihren Auszug in "die weite Welt" - und ich gebe gern zu, dass mich das ein bisschen traurig macht... aber es gibt noch genug zu tun bis dahin und etwa 10 Tage bleiben ja noch - also : auf in den Endspurt ;-))

Sonntag, 28. Mai

Es blieb tatsächlich noch genug zu tun in der letzten Woche, um den Auszug der Kids vorzubereiten - für jeden Nestflüchter musste nämlich "der Koffer gepackt" werden :

Als erstes kam natürlich das Impfzeugnis hinein (die erste SHLP-Impfung haben sie mit 8 Wochen bekommen und die nächste Impfung steht im Alter von 12 Wochen auf dem Programm). Die "Papiere", in denen alles über die liebe Verwandtschaft nachzulesen ist, sind beim DWZRV-Zuchtbuchamt beantragt und brauchen noch etwas Zeit - sie werden per Post den Kindern nachgeschickt.

Aber ganz wichtig ist der "Welpen-Brief", den alle neuen Eltern von mir bekommen und in dem einiges steht an Ratschlägen zur Fütterung - was und wie oft gefüttert werden sollte etc.; Tips, worauf besonders zu achten ist, so z.B. wie wichtig es ist, sich nach einem Tierarzt umzusehen, der versiert ist in Sachen "Wolfshund" usw. usw. Bei jedem Wurf wird der Brief länger, weil mir immer mehr Dinge einfallen, die ich unbedingt noch erwähnen muss ...



[So kann es meinetwegen bleiben...]

Ausserdem bekommt jeder noch einige Portionen des vertrauten Trockenfutters eingepackt und für den ersten Abend im neuen Zuhause auch etwas vom Fleischmix, den man von hier gewöhnt war. Ein paar Stücke getrockneter Pansen kommen auch noch in den Koffer und ein getrocknetes Schweineohr für unterwegs....

Von besonderer Bedeutung ist auch die kleine Decke, die ich für jeden in der letzten Woche ins Hundehaus gelegt habe, damit sich der vertraute Geruch der Geschwister darin manifestiert - alle Welpen, die nun ausziehen, bekommen nun eines dieser "Schnuckeltücher" mit auf die Autofahrt und für die ersten Tage im neuen Zuhause. Ich denke, dass es den Hundekindern als Nasentieren etwas gibt, ein Stückchen vertrauten Duft in der Fremde zum Trost zu haben...



[Diebesgut!]

Die "Kinder" werden - bis auf "Déja vu" und "Donna Maria" natürlich - von ihren Familien am Mittwoch, Donnerstag oder Freitag abgeholt! Von allen werde ich mir natürlich berichten lassen, wie die Fahrt ins neue Zuhause verlaufen ist und wie die ersten Stunden/der erste Tag verbracht wurde. Natürlich werden die kleinen Mäuse unsicher sein und nicht wissen, was sie davon halten sollen - Geschwister weg, Umgebung fremd, Gerüche neuartig - aber es wird sicher kein Geheul oder Jankeln geben, sondern man wird sich still in sein Schicksal fügen - das jedenfalls wäre die wolfshund-typische Reaktion, weswegen mancher dann denkt, der Hund sei überhaupt nicht traurig.... Aber glauben Sie mir: Wenn man weiss, wie sich ein stressfreier, fröhlicher, unbefangener Wolf verhält, dann merkt man absolut den Unterschied zum noch seeehr ruhigen, melancholischen und auf "halbe Kraft" laufenden Wolfshund, der das für ihn so typische "Hier bin ich - was kostet die Welt" so gar nicht erkennen lässt.

Wie Kinder aber so sind, ist es für sie viel einfacher, Veränderungen zu akzeptieren und sich neuen Gewohnheiten anzupassen und so dürfen alle Beteiligten sicher sein, dass sich in kürzester Zeit die oder der "sooo brave Kleine" in das zurückverwandeln wird, was sie/er eigentlich ist : Wissbegierig, nichtsnutzig, reue- und gnadenlos, marodierende/r Räuber/in.....ausgestattet mit alles wiedergutmachendem treuem Augenaufschlag und mit allem Charme dieser Erde ;-))

Vielleicht haben die neuen "Eltern" ja Lust, an dieser Stelle hin und wieder zu berichten, was ihr "Kind" so macht und dokumentieren es vielleicht auch noch durch ein paar Bilder - ich werde auf jeden Fall versuchen, diesbezügliche Bereitwilligkeiten ausfindig zu machen, positiv verstärkend zu beeinflussen und Sie vom Ergebnis profitieren zu lassen... ;-)))



[Die Drei von der Tankstelle!]

Habe ich Ihnen übrigens zuviel versprochen, als ich schrieb, dass im Lauf der Wochen die Kleinen immer mehr zu bezaubernden Wesen heranwachsen, denen man zuletzt überhaupt nicht mehr widerstehen kann ? Sehen Sie - ganz genauso geht es mir auch immer wieder. Und darum weiss ich ganz bestimmt, dass ich irgendwann Namen suchen muss, die mit dem Buchstaben "E" beginnen..... !!!

So, es ist Zeit, mein Welpentagebuch zu schließen - Ihnen allen, die Anteil am Schicksal derer "von den Erzminen" genommen haben (und ich weiss aus entsprechenden Rückmeldungen, dass es nicht wenige waren, die regelmässig ins Tagebuch geschaut haben, ob es wieder "was Neues" gibt..) danke ich ganz herzlich.

Vielleicht konnten Sie ein bisschen nachvollziehen, was es an Sorgen und Freuden gibt, wenn man Welpen von Geburt an betreut. Und natürlich hoffe ich, dass es Ihnen Spass gemacht hat, uns über 10 Wochen zu begleiten - von meiner Seite aus jedenfalls kann ich sagen : Es war eine ganz besondere Freude für mich, dies Tagebuch zu schreiben - wie heisst es doch so zutreffend : "Wes das Herz voll ist..." Und dass etliche unter Ihnen immer schon ungeduldig auf die nächste Folge gewartet haben - das hat meine Lust aufs Schreiben natürlich immens angespornt ;-))

Ich wünsche Ihnen, Ihren Hunden und all Ihren anderen tierischen Hausgenossen alles Gute und eine lange, lange gemeinsame Zeit.....

Mit allen guten Wünschen und lieben Grüßen bin ich Ihre
Brigitte Lins mit Anna, ihren Wölfen und Wölfchen, Katze und Pferden, die
alle untrennbar zur Familie gehören !!!

